

Die Menschen hatten nach den schrecklichen Erfahrungen der zwei Weltkriege im 20. Jh. die Losung „Nie wieder Faschismus – nie wieder Krieg“

Viele Kriege, ca 200, haben in der Zwischenzeit stattgefunden, mit der Gewalt der Kriege und all den unmenschlichen Verbrechen....
wir fordern: alle aktuellen Kriege müssen beendet werden: **Die Waffen müssen endlich schweigen – überall**

20 Monate dauert der völkerrechtswidrige Angriff Russlands gegen die Ukraine. Jeden tag wird getötet!!Das Recht der Ukraine auf Selbstverteidigung steht für uns außer Frage, es ist in der Charta der Vereinten Nationen niedergelegt. Das Töten und Leiden unter der Geißel des Krieges betrifft aber **die Menschen**: die Soldaten ebenso wie die Zivilbevölkerung.. Deshalb fordern wir **Die Waffen müssen endlich schweigen – überall!**

Wir warnen eindringlich vor dem Irrglauben, immer mehr Waffen für die Ukraine würden zu einem schnelleren Ende des Krieges führen. Und wir warnen vor der einseitigen Fixierung der Debatte auf Waffenlieferungen und vor einem Denken in den Kategorien »Sieg« oder »Niederlage«. Für ein Ende des Kämpfens braucht es Kompromissfähigkeit.

Friedensfähig ist nur, wer über die Kriegslogik hinaus denkt.

Wir fordern die Bundesregierung auf, ihr Handeln stärker auf friedliche Ansätze zur Konfliktlösungen und Kompromisse zu fokussieren: Haben Sie den Mut, mehr Diplomatie zu wagen! Ein Siegfrieden bedeutet ein Kampf bis alles am Boden liegt. Wem kann man das zumuten?

Die Gefahr einer atomaren Katastrophe durch den Einsatz von Atomwaffen wächst

Das Kernkraftwerk in Saporischschja ist immer wieder Austragungsort von Kampfhandlungen in der Ukraine. Die Gefahr einer atomaren Katastrophe ist unmittelbar gegeben. Die Folgewirkungen eines Fallout sind unbeherrschbar, dass zeigt uns aktuell die Hilflosigkeit des Betreibers Tepco und der japanischen Regierung in Fukushima.

Mit den Auswirkungen der Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki im August 1945 haben Überlebende und deren Nachkommen bis heute zu kämpfen. Die kaum verhüllten Drohungen Russlands, Atomwaffen einzusetzen, erinnern die Welt daran, dass eine Eskalation des Konflikts – durch einen Unfall, durch Absicht oder durch Fehlkalkulation ein furchtbares Risiko bergen.

Diese Gefahren zeigen uns, dass der nukleare Rüstungswettlauf ein Ende finden muss. Deutschland muss hier ein Zeichen setzen und den Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnen.

Die internationale Ächtung von Waffen wie Atomwaffen und auch Streumunition ist unantastbar und der Einsatz ist ein Verbrechen.

Wem nützt der Krieg? nur ganz wenigen....

...der Rüstungsindustrie und den Aktionären dieser Industrien. Krieg ist ein Geschäft. Die Aktien weisen seit Beginn des Ukrainekrieges enorme Kursgewinne aus. Die Forderungen nach mehr Kriegsgerät und mehr Munition führten zu einem Boom der europäischen Rüstungsindustrie. Der Umsatz von Rheinmetall, als größter deutscher Rüstungsbetrieb, stieg 2022 um 13 Prozent auf 6,4 Milliarden Euro an. Dabei verdiente das Unternehmen doppelt: am Aufrüsten der Ukraine und am Export von Rüstungsgütern nach Russland: 2011 erhielt Rheinmetall einen Großauftrag für den Bau eines Gefechtsübungszentrums für die russische Armee in Mulino, das bis kurz vor dem Krieg weiter beliefert wurde.

Waffen töten.. Waffen machen Menschen zu Krüppeln, sie verstümmeln Menschen. Das Wallstreet Journal berichtet, dass mehr als 50.000 Ukrainer amputiert werden mussten- Daten von einer deutschen Firma, die Prothesen herstellt..

Waffen zerstören die Umwelt! Sie sind für 5,5 % der Treibhausgase verantwortlich! was in den Bilanzen bisher immer rausgerechnet wurde.

Die immensen Ausgaben für Waffen und Kriegsgerät fehlen in der Staatskasse für zivile Aufgaben. So hat Lindner der Ukraine bei seinem letzten Besuch zugesichert, dass Deutschland sie mit 12 Milliarden Euro für Waffen unterstützt. Das ist die Summe, die die Familienministerin Paus für die Kindergrundsicherung veranschlagt hatte, die aber auf 2,4 Milliarden eingedampft wurde!

Die Welt braucht Frieden: keine Milliarden für Waffen...

sondern Milliarden für Soziales, den Ausbau der Bildung, den Ausbau der Öffentlichen Infrastruktur und vor allem für Klimaschutz!!!

Die Waffen müssen endlich schweigen – und zwar überall auf der Welt

Was uns eint, ist die Überzeugung, dass dauerhafter Frieden und eine stabile internationale Friedensordnung nur möglich sind, wenn sich die Stärke des Rechts durchsetzt – und nicht das Recht des Stärkeren. Mit Waffen lässt sich kein Frieden schaffen! Das sehen wir überall da, wo

Kriege und Bürgerkriege toben – ob in Syrien, im Iran, im Jemen, im Sudan oder in Äthiopien - und aktuell in Niger.
Militärische Konflikte und der Einsatz bewaffneter Gewalt bringen Tod, großes Leid und führen zu Flucht und Vertreibung.
Unsere Solidarität gilt den Menschen auf der Flucht, egal auf welchem Kontinent.

Wir verurteilen alle Regierungen und Kriegsparteien, die Krieg, Unterdrückung, Gewalt und Folter zur Durchsetzung ihrer Ziele einsetzen!
Wir verurteilen alle Regierungen, die Kriege als Mittel der Politik schüren oder sie Völkerrechtswidrig beginnen und damit großes Leid verursachen.